



Zur Geschichte des Anwesens „Haus Buchensee“

- Sitz der Akademie für Politische Bildung, Tutzing -



(Stand: 18. April 2012)

zusammengestellt und bearbeitet von Steffen H. Elsner, M.A.

- 1861** erwirbt vermutlich Hippolyt von Klenze (1814–1880), Sohn des königlich-bayerischen Baumeisters Leo von Klenze (1784–1864), das Parkgrundstück am See, um sich darauf im klassizistischen Stil ein Haus zu errichten. Andere Quellen führen Leo von Klenze als ursprünglichen Grundstückseigentümer an.
- 1864** verstirbt Leo von Klenze.
- 1865** wird die „Villa Buchensee“ fertig gestellt. Es wird angenommen, dass das Hauptgebäude auf einen Entwurf Leo von Klenzes zurückgeht und der Park eine Schöpfung des Gartenarchitekten Carl von Effner (1831–1884) ist.
- 1938** nach mehrfachem Eigentümerwechsel (zuletzt: Architekt Ludwig Behr) erwirbt die Landesversicherungsanstalt (LVA) Oberbayern das Anwesen, um darauf ein Jugendertüchtigungslager zu errichten. Der dazu notwendige Umbau des Hauses verzögert sich kriegsbedingt bis ins Jahr 1942 hinein.
- 1942/43** nach Abschluss der Umbauarbeiten wird das Haus von der Wehrmacht beschlagnahmt und als Reserve-lazarett genutzt. Nach Kriegsende war es für kurze Zeit durch die amerikanische Armee besetzt.
- 1945/46** dient es als Notunterkunft für Ausquartierte und Flüchtlinge.
- 1947/48** Nutzung als (Kreis-)Altenheim. Als 1952 das Altenheim im ehemaligen Schloss Garatshausen bezogen werden kann, geht das Anwesen wieder in die Verfügungsmacht der LVA über.
- 1952/53** Anbau eines zweigeschossigen Saalgebäudes und von vier Einzelpavillons: Eröffnung der Sozialpolitischen Schule der LVA zur Ausbildung des eigenen Nachwuchses.
- 1957** Abschluss des Mietvertrages zwischen dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und der Landesversicherungsanstalt Oberbayern über die Anmietung des Anwesens „Haus Buchensee“ mit einer Grundstücksfläche von 3,187 ha ab dem 1. September 1957 auf unbestimmte Zeit zur Unterbringung der Akademie für Politische Bildung.
- 1958** Arbeitsbeginn der Akademie: In der Bundesrepublik und darüber hinaus gibt es keine vergleichbare Einrichtung.
- 1962** Anmietung des Fünf-Familienwohnhauses „Buchensee 3“ durch die Akademie als Generalmieter für deren Mitarbeiter: Das Haus ist von der Wohnungsfürsorge Oberbayern und Schwaben, gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH München, in den Jahren 1960/61 mit Zuwendungen des Freistaates Bayern erbaut worden.
- 1973/74** Neubau des Gästehauses: Seither verfügt die Akademie über 72 Gästebetten (48 Einzelzimmer + 12 Doppelzimmer mit je eigener Nasszelle).
- 2000** Der Erbpachtvertrag über das Anwesen „Haus Buchensee“ wird vom Freistaat Bayern und der LVA Oberbayern unterzeichnet. Damit geht das Akademiegrundstück für weitere 99 Jahre rückwirkend zum 1. Juli an die Akademie über.
- 2003** Die Brandschutzauflagen des zuständigen Landratsamtes machen umfangreiche und kostspielige Baumaßnahmen erforderlich, die insbesondere das Gästehaus der Akademie betreffen. Der Tagungsbetrieb muss erheblich reduziert werden. Zwischen April und September bleibt das Bettenhaus geschlossen, und Interessierte wie Gäste müssen Absagen, Verlegungen und auswärtige Unterbringung in Kauf nehmen.
- 2005** Neue Eingangshalle vollendet: Hell, freundlich, transparent und modern präsentiert sich nach über einem halben Jahr Bauzeit das neue Foyer der Akademie.
- 2010** Baubeginn für den neuen Hörsaalkomplex: Im März wird mit den Erdarbeiten im früheren Rosengarten begonnen und zwischen den alten Gebäuden eine gewaltige Baugrube ausgehoben. Die Stabilisierung an der Hanglage erfordert umfangreiche Ankermaßnahmen. Der 220 Quadratmeter große Saal bietet Platz für bis zu 200 Tagungsteilnehmer und ist damit der größte Raum des Hauses.
- 2011** Feuertaufe des neuen Auditoriums („Heinrich-Oberreuter-Saal“) im Juni durch die erste Großveranstaltung „Lernstatt Demokratie 2011“ mit rund 180 Schülern, Lehrern, Politikern und Wissenschaftlern.